

Straßenkreuzer

uni

**Programm
Wintersemester
2019/20**



Bildung für alle

„Bildung geht uns alle an“

Mit dem neuen Programm startet die Straßenkreuzer Uni mittlerweile in ihr zehntes Wintersemester und schreibt ihre Erfolgsgeschichte weiter fort.

Ich erinnere mich gerne noch an die Anfänge und den Erfolg von Anfang an. Ein einmaliges Angebot in Nürnberg, das ein großes Experiment war und dessen Erfolg keine Selbstverständlichkeit ist. Ein Vorlesungskonzept, das vor allem Menschen in unserer Stadt anspricht, die sonst keine Bildungseinrichtungen besuchen oder den Anschluss verloren haben. Das war und ist ein Experiment für die Vortragenden und Teilnehmenden. Ob Uni-Professor/in, Politiker/in oder Wissenschaftler/in aus der freien Wirtschaft, für alle sind die Zuhörer*innen oft ein neues und ungewohntes Publikum. Es ist toll, dass trotz der meist vollen Terminkalender unter den Referenten Vorstandsmitglieder von Siemens, Wissenschaftler*innen aus Berlin, der Oberbürgermeister und viele weitere zu finden sind. Die Teilnehmenden wissen das sehr zu schätzen, kommen oft mit Begeisterung und wiederholt zu Veranstaltungen, stellen Fragen, hören zu und besuchen oft eine komplette Vorlesungsreihe. Dass die Teilnehmenden mit solch einem Engagement dabei sind freut mich ganz besonders. Mit diesem Angebot schafft die Straßenkreuzer Uni eine Plattform, die offen ist für alle und jeden mitnimmt. Als Sozialpoliti-

ker ist das Thema Bildung eines, das mich in meiner tagtäglichen Arbeit beschäftigt und ein ganz zentrales ist. Bildung geht jede/n von uns an und Bildung sollte für alle zugänglich sein. Das ist nicht immer ganz einfach zu schaffen, denn es gibt Hürden, die oft schwer zu überwinden sind und vor allem gibt es viele Angebote, die nur Teile der Gesellschaft einschließen, sei es, weil Angebote etwas kosten, sei es, weil eine bestimmte Qualifikation für die Teilnahme gefordert ist oder sei es irgend-etwas anderes. Die Straßenkreuzer Uni füllt eine Lücke, mit viel Engagement nimmt sie Menschen mit, schafft Begegnung und Austausch und macht Lust auf Bildung. Ich bin sicher, dass die Straßenkreuzer Uni noch viele weitere Jubiläen feiern wird, nun aber erst mal herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren und viel Spaß mit dem aktuellen Programm!

Ihr
Reiner Pröbß



Reiner Pröbß ist Referent für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg



Themenblock

Seite 5 – 7

Alle brauchen Bäume



Themenblock

Seite 9 – 11

Heimliche Richter



Themenblock

Seite 13 – 16

Wir sind die Anderen



Workshop

Seite 19

Fähigkeiten (wieder) entdecken



Spezial

Seite 20 – 21

Club Hirsch & Stadtführung

- 22 **Ein Hoch auf die Uni!**
Wintersemester-Abschlussfest
- 17 **Das ist die Straßenkreuzer Uni**
- 24 **Veranstaltungsübersicht**



Alle brauchen Bäume



Stadt­bäume im Klimawandel

Rundgang mit SÖR zu Nürnbergs grünen Lungen in der Altstadt

Ohne sie gäbe es keinen Schatten und keine Abkühlung in den immer heißer werdenden Sommern: Bäume und Parkanlagen sind wichtige Faktoren für die Lebensqualität einer Stadt. Doch Linde, Ahorn und Co. haben es schwer, sich in Zeiten des Klimawandels zu behaupten. Steigende Durchschnittstemperaturen und geringe Niederschläge stellen unsere heimischen Baumarten vor enorme Herausforderungen. In Nürnberg ist der städtische Servicebetrieb Öffentlicher Raum – kurz SÖR – für die Pflanzung und den Erhalt der Straßen­bäume zuständig. Während eines Spaziergangs durch die Altstadt erklärt SÖR-Pressesprecher André Winkel, welche Möglichkeiten es für das Grün in Nürnberg gibt. Es geht um emotionale Bindungen, klimaresistente Baumarten, neue Bewässerungssysteme und alles, was Sie schon immer über die Bäume in der Stadt erfahren wollten.

André Winkel studierte nach seiner Ausbildung zum Gärtner Landschaftsarchitektur und absolvierte anschließend einen Masterstudiengang in Architektur Mediamanagement. Als SÖR-Pressesprecher dreht sich bei ihm beruflich alles um Baustellen, Bäume und Kommunikation. Zusätzlich engagiert er sich im Partnerschaftsverein Charkiv-Nürnberg e.V.



Termin

Mittwoch, 30. Oktober 2019
16 bis 17:30 Uhr

Ort

**Am Narrenschiffbrunnen
in der Spitalgasse
Ecke Plobenhofstraße
90403 Nürnberg**

Anfahrt
U1 bis Lorenzkirche
Bus 37, 46, 47 bis Heilig-Geist-Spital

Achtung:
Maximal 25 Personen
Anmeldung erforderlich

Auf dem Holzweg

Vortrag — Leben im, mit und vom Wald abseits der Schlagzeilen

Urwald, Wildnis, Idylle, Borkenkäfer, Wolf, Bruno, saurer Regen, Waldsterben, Forstwirtschaft: Wenn der Wald Schlagzeilen macht, wird es schnell emotional. Warum ist das so? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, nehmen wir den Bayerischen Wald, das älteste deutsche Nationalparkgebiet und dessen Credo „Die Natur Natur sein zu lassen“ genauer unter die Lupe. Wir beschäftigen uns mit der fast 50-jährigen Geschichte des Nationalparks, seiner Bedeutung für die Menschen der Region und seinen zukünftigen Aufgaben. Dabei blicken wir hinter reißerische Schlagzeilen und räumen gleichzeitig mit dem ein oder anderen Waldvorurteil auf. Freuen Sie sich auf einen spannenden Mix aus informativem Erfahrungsbericht und interaktiven waldpädagogischen Elementen mit lockerer Diskussion im Anschluss.

Marlene Solbach, Jahrgang 1989, ist Kulturgeographin und Erlebnispädagogin. Nach dem Studium in Erlangen arbeitete sie einige Jahre im Bayerischen Wald. Nachdem sie 2018 den Amazonas bereiste, kann sie nun neben heimischen Wäldern auch über den Dschungel berichten.



Termin

**Dienstag, 5. November 2019
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Christine-Kreller-Haus der Stadtmission
Krellerstraße 3
90489 Nürnberg**

Anfahrt:
U2, U3 bis Rathenauplatz
Tram 8 bis Stresemannplatz

Der Wald in der Kunst

Führung — Landschaften in der Malerei des 19. Jahrhunderts

Dunkle Wälder, idyllische Landschaften, Bäume und Wiesen finden sich seit Jahrhunderten als Kulisse für bewegende Motive in der Kunst. Im 19. Jahrhundert erfährt die Natur allerdings eine Aufwertung – sie ist nicht länger nur Hintergrund, sondern wird selbst zum Hauptmotiv der Malerei. Als modern gilt, wer nicht länger im Atelier malt. Stattdessen packen Künstler ihre Malutensilien, um draußen, unmittelbar vor dem Motiv zu arbeiten. Die Industrie erkennt den Trend und liefert, was benötigt wird: tragbare Staffeleien und wiederverschließbare Tuben für Farben.

In der Führung durch das Germanische Nationalmuseum stellt Dr. Sonja Mißfeldt ausgewählte Gemälde in der Sammlung zur Kunst des 19. Jahrhunderts vor, die den Siegeszug des Waldes als Motiv der Malerei nachvollziehen lassen.

Dr. Sonja Mißfeldt ist Pressesprecherin des Germanischen Nationalmuseums. Sie studierte Kunstgeschichte und Germanistik und promovierte über walddreiche Landschaftsgemälde des 19. Jahrhunderts.



Termin

**Dienstag, 12. November 2019
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg**

Anfahrt:
U2, 3 bis Opernhaus

Achtung:
Maximal 25 Personen
Anmeldung erforderlich



Heimliche Richter



Richter ohne Roben

Vortrag — Dr. Thomas Dickert erklärt das Schöffenwesen

Wer im Namen des Volkes Urteile sprechen will, muss sich mit Laienrichtern aus dem Volk beraten: „An der Rechtspflege sollen Männer und Frauen aus dem Volk mitwirken.“ So steht es in Artikel 88 der Bayerischen Verfassung.

Die Idee ist so alt wie unser Rechtssystem: Nicht nur aus der Perspektive der Juristerei sollen Gesetzesverstöße beurteilt werden. Die etwa 800 Schöffen beim Nürnberger Amtsgericht und beim Landgericht Nürnberg-Fürth sollen im Streit um Paragraphen mit Alltagserfahrungen dienen und mit ihrer Einschätzung im Besprechungszimmer nicht hinter den Berg halten.

Wie das mit den ehrenamtlichen Richtern genau funktioniert, welche Fähigkeiten Schöffen mitbringen müssen und wo sie eingesetzt werden – all das erklärt uns Dr. Thomas Dickert, Präsident des Oberlandesgerichts Nürnberg.

Dr. Thomas Dickert, Jahrgang 1958, ist seit April 2018 Präsident des Oberlandesgerichts Nürnberg. Damit ist er zuständig für fünf Landgerichte, 17 Amtsgerichte und Chef von 3400 Mitarbeitern. Sein Präsidenten-Amt beschreibt er selbst als „90 Prozent Chef der Verwaltung, zehn Prozent Richter“.



Termin

**Mittwoch, 20. November 2019
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Oberlandesgericht Nürnberg
Treffpunkt am Eingang um 15:45 Uhr
Fürther Straße 110
90429 Nürnberg**

Anfahrt:
U1 bis Bärenschanze, Ausgang Richtung Fürth

Achtung:
Anmeldung bis 12. November 2019

Erkennen, was Recht ist

Vortrag — Klaus Schrage, Schöffe und ehrenamtlicher Richter, berichtet über sein Ehrenamt

Dass Schöffen zu Statisten verkümmern, ist schier ausgeschlossen: Ihre Stimme wiegt ebenso schwer wie die des Berufsrichters. Sie wirken nicht nur in Strafverfahren mit — auch beim Arbeitsgericht Nürnberg sitzen ehrenamtliche Richter, jeweils ein Vertreter der Arbeitgeberseite und ein Vertreter der Gewerkschaften im Prozess. Was sie dort genau zu tun haben, wie sie sich auf ein Verfahren vorbereiten, welche Voraussetzungen überhaupt vorliegen müssen, um ehrenamtlicher Richter werden zu können, all das berichtet Klaus Schrage in dieser Veranstaltung. Der Redakteur und freigestellte Betriebsrat ist seit 2013 ehrenamtlich in der Justiz aktiv und hat weit über 50 Verfahren erlebt.

Klaus Schrage, Jahrgang 1958, ist Betriebsratsvorsitzender des Verlags Nürnberger Presse. Zudem engagiert sich Schrage als Schöffe am Landgericht Nürnberg-Fürth sowie als ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht Bayern.



Termin

**Dienstag, 26. November 2019
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Straßenkreuzer e.V.
Maxplatz 7
90403 Nürnberg**

Anfahrt:
Bus 36 bis Weintraubengasse

Experte vor Gericht

Vortrag — Aus dem Alltag eines KFZ-Gutachters

Ob es um Ärger auf dem Bau, Streit um die Schuld an einem Verkehrsunfall oder um die Verletzungen nach einer Messerstecherei geht – immer sind Richter auf Gutachten aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen angewiesen. Auch diese Wissenschelfer treten vor Gericht ohne Robe auf. Einer davon ist Rudolf Huttner. Als Sachverständiger für Kraftfahrzeuge wird er gerufen, nachdem es gekracht hat. Er analysiert Verkehrsunfälle, sichert Beweise, beurteilt Schäden und erstellt Gutachten u.a. für Gerichte.

Den Hörerinnen und Hörer der Straßenkreuzer Uni berichtet Huttner aus seinem Arbeitsalltag. Er spricht über tragische Vorfälle, Untersuchungen am Unfallort; darüber, wie Abläufe im Nachhinein rekonstruiert werden und natürlich von seinem Einsatz vor Gericht.

Rudolf Huttner Dipl.-Ing. (FH) arbeitete nach Abschluss seines Maschinenbau-Studiums acht Jahre lang als Sachverständiger für Fahrzeuguntersuchungen, Führerscheineprüfungen und Unfallanalyse für den TÜV. 1981 gründete Huttner sein Sachverständigenbüro. Heute ist er vor allem forensisch tätig.



Termin

**Mittwoch, 4. Dezember 2019
15 bis 16 Uhr**

Ort

**Domus Misericordiae
Das Haus der Barmherzigkeit
Notschlafstelle und ambulant
betreutes Wohnen für Männer
Pirckheimerstraße 12
90408 Nürnberg**

Anfahrt:

U3; Tram 4; Bus 34 bis Friedrich-Ebert-Platz



Wir sind die Anderen



Wo landet unser Müll?

Vortrag — Deutscher Abfallexport und Nachhaltigkeitstipps für den Alltag

Mülltrennung wird in Deutschland großgeschrieben, manchmal auch als typisch deutsch bezeichnet. Doch was passiert eigentlich mit unserem Abfall, sobald wir uns von ihm trennen? Plastikmüll zum Beispiel ist ein begehrtes, international gehandeltes Wirtschaftsgut. Zumindest dann, wenn er ordentlich sortiert und sauber ist. So kann er weiterverarbeitet werden. Tatsächlich landen jedoch immer wieder Kunststoffe und Elektrogeräte zum Beispiel in Südostasien, schlimmstenfalls im Meer. Viele Länder lassen sich dies nicht länger bieten, schicken den Müll kurzerhand zurück und machen damit Schlagzeilen.

Wo landet unser Elektroschrott? Was passiert mit überschüssigen Verpackungen? Wie viel ist recycelbar? Welchen Beitrag können wir alle ganz konkret im Alltag leisten, um Müll zu sparen und Kosten zu reduzieren? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam mit Christine Lenz von BLUEPINGU e.V. auf den Grund.

Christine Lenz, Jahrgang 1962, geboren in Nürnberg, hat viele Jahre die Welt bereist und sich mit 50 Jahren in ihrem Fachgebiet Schlafmedizin als Schlafcoach, Trainerin und Produktdesignerin selbständig gemacht. Bei gemeinnützigen Projekten engagiert sie sich schon lange. Ihr Herzensprojekt: glücklich, einfach, nachhaltig, gesund leben und zugleich Müll, Zeit und Geld sparen.



Termin

**Mittwoch, 18. Dezember 2019
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Südstadtforum
Service und Soziales
Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg**

Anfahrt:
U1; Tram 6 bis Aufseßplatz

Wie alt sieht die Pflege aus?

Podiumsdiskussion zum Fachkräftemangel in der Altenpflege

Termin

Mittwoch, 8. Januar 2020
16 bis 17:30 Uhr

Ort

Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
90433 Nürnberg

Anfahrt:

U1, 2, 3; Tram 4, 6; Bus 34, 36 bis Plärrer

Bundesweit fehlen mindestens 36.000 Pflegekräfte. Besonders dramatisch ist die Situation in der Altenpflege. Hier fehlen über 15.000 Fachkräfte, dazu 8.500 Hilfskräfte. Rein rechnerisch brauchen Altenheime 183 Tage, bis sie eine freie Stelle wieder besetzen können. Bundesweit hat die Politik nun Programme angeschoben, die jungen Menschen die Ausbildung schmackhaft machen sollen. In Bayern unter dem Titel „Herzwerker“. Doch Experten zweifeln, ob das reicht. Gleichzeitig werden immer mehr Menschen pflegebedürftig, inzwischen sind es rund 3,5 Millionen. Die allermeisten werden von Angehörigen zu Hause betreut, etwa 700.000 Personen bekommen Unterstützung durch ambulante Pflegedienste, rund 800.000 Menschen sind auf ständige Betreuung angewiesen. Wer es sich leisten kann, holt sich gern osteuropäische Pflegekräfte ins Haus. Ihre Zahl wird auf rund 300.000 geschätzt, ihre Arbeitsbedingungen sind nicht immer transparent, sie leben mit in der Wohnung. Dabei gelten für sie die deutschen Arbeitsgesetze.

Warum ist es so schwer, die Pflege alter Menschen gut und würdevoll zu regeln? Warum haben viele Frauen und Männer Bedenken ins Alten- oder Pflegeheim zu ziehen? Was muss geschehen, um Pflegeberufe attraktiver, die Bezahlung besser und die Jobs auch für Männer vorstellbarer zu machen? Diese und weitere Fragen diskutieren drei Fachfrauen im Gespräch: die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml, die Leiterin der Nürnberger Heimaufsicht Andrea Brouer sowie Ina Schönwetter-Cramer, die ein Altenheim der AWO in Johannis leitet.



Andrea Brouer, Jahrgang 1966, ist Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und leitet seit 2011 die Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA), kurz Heimaufsicht, der Stadt Nürnberg.



Melanie Huml, Jahrgang 1975, ist Ärztin und Politikerin. Als Abgeordnete der CSU ist sie seit 2003 Mitglied des Bayerischen Landtags und seit 2013 Staatsministerin für Gesundheit und Pflege.



Ina Schönwetter-Cramer, Jahrgang 1983, leitet seit 2014 das Käte-Reichert-Alten- und Pflegeheim. Vorher hat die Diplom-Pflegewirtin und gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin ein Heim in Erfurt geleitet.

Ausbeutung und Erinnerung

Vortrag — Eine Geschichte des deutschen Kolonialismus

Vor 125 Jahren beschlossen einige Europäer auf einer Afrika-Konferenz in Berlin, dass Deutschland eine Kolonialmacht werden sollte. Warum? Um auch einen „Platz an der Sonne“ zu ergattern? – Deutschlands Herrschaft in Übersee war Teil einer europäischen, gewaltvollen Expansion. Lange Zeit galt sie als unbedeutend und wurde kaum erforscht, weil sie im Vergleich zu Großbritanniens oder Frankreichs Herrschaft vermeintlich kurz war.

Doch nun bewegt sich etwas. Auch, weil in zahlreichen Museen noch Überbleibsel aus kolonialen Zeiten schlummern. Was mit all den Artefakten, Objekten und Gebeinen geschehen soll? Darüber wird gestritten. Zugleich bietet die Erinnerung an die symbolträchtige Konferenz Anlass, genauer hinzuschauen. Auf Deutschland als Kolonialmacht, den Verlauf der deutschen Expansion, die Begegnungen mit den jeweils „Anderen“ und nicht zuletzt den Kolonialismus in unseren Köpfen.

PD Dr. Bettina Brockmeyer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. Sie erforscht koloniale Biographien sowie die Kolonialgeschichte Deutschlands und Großbritanniens in Tansania.



Termin

**Donnerstag, 16. Januar 2020
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
90402 Nürnberg**

Anfahrt:

U1, 2, 3; Tram 5, 8, 9; Bus 43, 44 bis Hauptbahnhof

Das ist die Straßenkreuzer Uni

Die Straßenkreuzer Uni bietet seit 2010 anspruchsvolle Bildung für alle. Das bedeutet: Das Angebot ist für jeden offen, alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Die Straßenkreuzer Uni hat jedes Semester mehrere Themenblöcke mit je drei Veranstaltungen im Programm. Die Vorlesungen finden vorzugsweise in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe statt. Dazu werden Lehrfahrten und Workshops angeboten, die das theoretische Wissen praxisnah ergänzen.

Eine Uni fürs Leben

Die Straßenkreuzer Uni will wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich vermitteln. Sie führt ohne Zugangsschwelle an spannende Wissensgebiete heran. Das Programm richtet sich in erster Linie an Frauen und Männer, die arm, langzeiterwerbslos oder wohnungslos sind. Doch jeder, der sich für die lebensnahen Themen interessiert, ist herzlich willkommen.

Abschlussfest und Urkunde

Am Ende eines jeden Semesters wird gefeiert. Dazu sind alle Mitwirkenden und Hörer eingeladen. Ein Höhepunkt des Abschlussfestes – in diesem Semester am Donnerstag, 30. Januar 2020, 16 Uhr, in der Heilsarmee, Sozialwerk Nürnberg – ist die Vergabe von Urkunden: Wer einen Themenblock komplett besucht hat, erhält diese besondere Anerkennung. Zusammen mit einem Begleitschreiben des Jobcenters Nürnberg unterstützt sie eventuelle Bewerbungsschreiben der Teilnehmer.

Anmeldung und Informationen

Alle Veranstaltungen der Straßenkreuzer Uni sind kostenlos. Bei manchen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung erforderlich.

Straßenkreuzer e.V.
0911 217 593-0
uni@strassenkreuzer.info
www.strassenkreuzer.info

Die Straßenkreuzer Uni ist ein Projekt des Straßenkreuzer e.V. Er wurde 1994 gegründet und leistet „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Frauen und Männer in sozialen Schwierigkeiten. Der Verein freut sich über Spenden für seine Arbeit.
IBAN DE73 7002 0500 0009 8155 00



Fähigkeiten (wieder) entdecken



Eine warme Dusche für mich

Ressourcenbiografie – Eine Reise zu den eigenen Stärken

Wenn es draußen grau und kalt wird, macht sich manchmal auch innerlich leicht ein düsteres Gefühl breit. Gerade der November lädt zum Durchhängen ein, weiß Ute Kollewe, Diakonin in St. Sebald. Selbstzweifel, Zukunftsängste, all das, was man nicht kann oder nicht geschafft hat, drängen sich dann in die Gedanken. Welche Strategien es gibt sich selbst sozusagen eine warme Dusche zu geben, anzuschauen, was man im Leben gelernt und mitbekommen hat, das will Ute Kollewe in zwei eigenständigen Workshops vermitteln. Hinfallen und wieder aufstehen, was jedes Kind lernt, ist nur der Beginn einer Reise zu sich selbst. Jeder Teilnehmer hält für sich fest, was ihn künftig nicht nur durch graue Novembertage leiten kann. Jede und jeder soll gestärkt herausgehen.

Ute Kollewe ist Groß- und Außenhandelskauffrau, Diakonin, systemische Mediatorin und systemische Familientherapeutin. Seit 2003 ist sie als Gemeinmediakonin in St. Lorenz und St. Sebald tätig. 2010 erfolgte die Umwandlung der Stelle innerhalb des Gemeindeverbundes der vier Innenstadtgemeinden St. Egidien, St. Jakob, St. Lorenz und St. Sebald. Dort ist Ute Kollewe nun zuständig für die Bereiche Jugend-, Konfirmanden- und Obdachlosenarbeit.



Foto: Georgas-Agathis

Termin

**Mittwoch, 6. November 2019 oder
Mittwoch, 13. November 2019
jeweils 16 bis 17:30 Uhr**

Ort

**Eckstein
Haus der Evang.-Luth. Kirche
in Nürnberg
Burgstraße 1-3
90403 Nürnberg**

Anfahrt:
U1 bis Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 bis Rathaus

Achtung:
Pro Termin maximal 15 Personen
Anmeldung erforderlich

Der Hirsch und seine Story

Führung – Peter Harasim gewährt einen Blick hinter die Kulissen



Foto: Wolfgang Gülcher

Live-Veranstaltungen, Konzerte und Clubbing vom Feinsten. Wer in Nürnberg feiern und tanzen möchte, kennt den Hirsch. Früher betrieb Ludwig Widani in den Hallen gegenüber der MAN seinen Werkzeug- und Maschinenhandel. Heute heizen hier die unterschiedlichsten Künstler dem Publikum kräftig ein. Seit 1995 betreibt das Concertbüro Franken den Musikclub, der mit rund 300 Veranstaltungen pro Jahr eine feste Größe in der deutschen Konzertszene ist. Aufgeteilt in drei Bereiche – Saal, Kneipe und Garten – bietet die Location Platz für bis zu 700 Besucher. Peter Harasim, Mitbetreiber des Hirsch und selbst eine Legende, führt die Straßenkreuzer Uni durch den Club. Er erzählt von den ersten Anfängen des Musikclubs, erinnert sich an Highlights, Flops und lässt die beeindruckende Liste an Künstlern Revue passieren, die im Hirsch schon gespielt bzw. aufgelegt haben.

Peter Harasim, Jahrgang 1954, ist Musiker, Konzertveranstalter, Manager, Musikfan. 1979 organisierte er für Schroeder Roadshow und Konstantin Wecker seine ersten Konzerte. Zwei Jahre später riefen Harasim und Axel Ballreich mit einer Benefizveranstaltung für das Nürnberger Stadtmagazin „Plärrer“ das Concertbüro Franken ins Leben.



Termin

**Donnerstag, 24. Oktober 2019
16 bis 17:30 Uhr**

Treffpunkt

**Hirsch
Vogelweiherstraße 66
90441 Nürnberg**

Anfahrt:

Bus 65, 97 bis Vogelweiherstraße oder
Bus 58 bis Löffelholzstraße

Achtung:

Maximal 30 Personen
Anmeldung erforderlich

Wandel durch Handel?

Stadtführung – Auf den Spuren Nürnberger Kaufleute mit Bolko Grüll



Das Sprichwort „Nürnberger Tand geht durch alle Land“ verweist seit dem 15. Jahrhundert auf den guten Ruf der Stadt. Erstklassige Handwerkserzeugnisse, die zentrale geografische Lage, geschützte Transportwege, Nah- und Fernhandel bescherten Nürnberg Reichtum, Macht und Ansehen. Nürnberger Kaufleute pflegten Handelsbeziehungen in alle Welt, besaßen Niederlassungen in ganz Europa und waren auf allen Messen und Märkten vertreten. Gemeinsam mit Stadtführer Bolko Grüll spüren wir Orte auf, an denen die Vergangenheit lebendig wird. Wir hören von berühmten Nürnbergern, die zu Expeditionen und Handelsfahrten aufbrachen, von Auswanderern und Abenteurern. Wir fragen nach deren Sicht und Erleben der Welt. Und wir erfahren, welchen Einfluss der rege Austausch und das Nürnberger Engagement in der Welt auf die Stadt hatte.

Bolko Grüll, Jahrgang 1944, ist seit 2006 als geprüfter Gästeführer für die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg unterwegs. Zuvor war er Berufsoffizier und Pilot bei der Bundeswehr.



Termin

**Dienstag, 10. Dezember 2019
15 bis 16:30 Uhr**

Treffpunkt

**Martin-Behaim-Denkmal
Theresienplatz
90403 Nürnberg**

Ende

**Straßenkreuzer e.V.
Maxplatz 7
90403 Nürnberg**

Anfahrt:

Bus 36, 37, 46, 47 bis Rathaus

Achtung:

Maximal 25 Personen
Anmeldung erforderlich

Jetzt wird gefeiert!

Abschlussfest mit Hörern, Vortragenden, Förderern und Freunden der Straßenkreuzer Uni

Zum Abschluss des 20. Semesters der Straßenkreuzer Uni gibt es ein Fest. Gemeinsam feiern wir ein Semester voller Begegnungen, anregender Diskussionen und interessanter Denkanstöße. Herzlich eingeladen sind alle Hörerinnen und Hörer, Vortragende, Förderer und Freunde der Straßenkreuzer Uni.

In festlich-beschwingtem Rahmen erwarten uns Grußworte, Plauderei, leckeres Essen – und alle, die einen kompletten Themenblock absolviert haben, werden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Termin

**Donnerstag, 30. Januar 2020
16 bis 18 Uhr**

Ort

**Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
90433 Nürnberg**

Anfahrt:

U1, 2, 3; Tram 4, 6; Bus 34, 36 bis Plärrer



Diese Förderer und Partner unterstützen die Straßenkreuzer Uni finanziell:



Referat für Jugend,
Familie und Soziales



SIEMENS



akademie  caritas-pirkheimer-haus



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

- Akademie Caritas-Pirkheimer-Haus, Nürnberg
- Arbeitsgericht Nürnberg
- AWO Nürnberg, Käte-Reichert-Heim
- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- BLUEPINGU e.V.
- Christine-Kreller-Haus der Stadtmission Nürnberg e.V.
- Concertbüro Franken GmbH
- Der Beck GmbH, Erlangen-Tennenlohe
- Die Heilsarme Sozialwerk Nürnberg
- Domus Misericordiae, Caritasverband Nürnberg e.V.
- Eckstein, Haus der Evang.-Luth. Kirche
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Sebald, Nürnberg
- Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA), Stadt Nürnberg
- Fenster zur Stadt, Nürnberg
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Fürther Treffpunkt Wärmestube
- Germanisches Nationalmuseum
- gillitzer.net, Nürnberg
- Jobcenter Nürnberg-Stadt
- Landesarbeitsgericht Nürnberg
- Oberlandesgericht Nürnberg
- Ökumenische Wärmestube, Nürnberg
- Sachverständigenbüro Huttner
- Sparda-Bank, Nürnberg
- Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR), Stadt Nürnberg
- Südstadtforum Service und Soziales, Nürnberg

Herausgeber und Veranstalter:
Straßenkreuzer e.V.
Maxplatz 7 · 90403 Nürnberg
Telefon 0911 217593-0
uni@strassenkreuzer.info · www.strassenkreuzer.info
Spendenkonto:
IBAN DE73 7002 0500 0009 8155 00
BIC BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Die Programmhefte gibt es an allen Veranstaltungsorten, im Bürgerbüro am Hauptmarkt, im Fenster zur Stadt, in der Tourismuszentrale und im Bildungszentrum.

Konzeption, Organisation und Inhalt:
Susanne Thoma, Ilse Weiß, Ulrike Löw, Godehard Neumann

Gestaltung: gillitzer.net

Veranstungsübersicht Wintersemester 2019/20

Oktober 2019

Donnerstag, 24. Oktober, 16–17:30 Uhr
Der Hirsch und seine Story
Führung, Hirsch Seite 20

Mittwoch, 30. Oktober, 16 – 17:30 Uhr
 Stadtbäume im Klimawandel
Rundgang, Narrenschiffbrunnen Seite 5

November 2019

Dienstag, 5. November, 16–17 Uhr
Auf dem Holzweg
Vortrag, Christine-Kreller-Haus Seite 6

Mittwoch, 6. November, 16–17:30 Uhr oder
Mittwoch, 13. November, 16–17:30 Uhr
Eine warme Dusche für mich
Workshop, Haus Eckstein Seite 19

Dienstag, 12. November, 16–17 Uhr
Der Wald in der Kunst
Führung, Germanisches Nationalmuseum Seite 7

Mittwoch, 20. November, 16–17 Uhr
Richter ohne Roben
Vortrag, Oberlandesgericht Nürnberg Seite 9

Dienstag, 26. November, 16–17 Uhr
Erkennen, was Recht ist
Vortrag, Straßenkreuzer e.V. Seite 10

Dezember 2019

Mittwoch, 4. Dezember, 15–16 Uhr
Experte vor Gericht
Vortrag, Domus Misericordiae Seite 11

Dienstag, 10. Dezember, 15–16:30 Uhr
Wandel durch Handel?
 Stadtführung, Theresienplatz Seite 21

Mittwoch, 18. Dezember, 16–17 Uhr
Wo landet unser Müll?
Vortrag, Südstadtforum Seite 13

Januar 2020

Mittwoch, 8. Januar, 16–17:30 Uhr
Wie alt sieht die Pflege aus?
Podiumsdiskussion, Heilsarmee Sozialwerk Seite 14

Donnerstag, 16. Januar, 16–17 Uhr
Ausbeutung und Erinnerung
Vortrag, Caritas-Pirkheimer-Haus Seite 16

Donnerstag, 30. Januar, 16–18 Uhr
Semester-Abschlussfest
Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstr. 47–49
90443 Nürnberg Seite 22

Themenblock **Alle brauchen Bäume**

Themenblock **Richter ohne Roben**

Themenblock **Wir sind die Anderen**

Workshop **Fähigkeiten (wieder) entdecken**

Spezial **Club Hirsch & Stadtführung**